

Weihnachten 2010

St. Peter und Paul Genderkingen



Hier ist Gott Mensch geworden: Geburtskirche Betlehem; Foto: © picture-alliance/akg-images/Erich Lessing

Allen in unserer Gemeinde einen herzlichen Gruß.

In diesen Tagen vor Weihnachten haben wir alle Vieles zu besorgen, zu erledigen. Ich möchte heute auf drei Dinge hinweisen, die uns in diesen Tagen gut tun können.

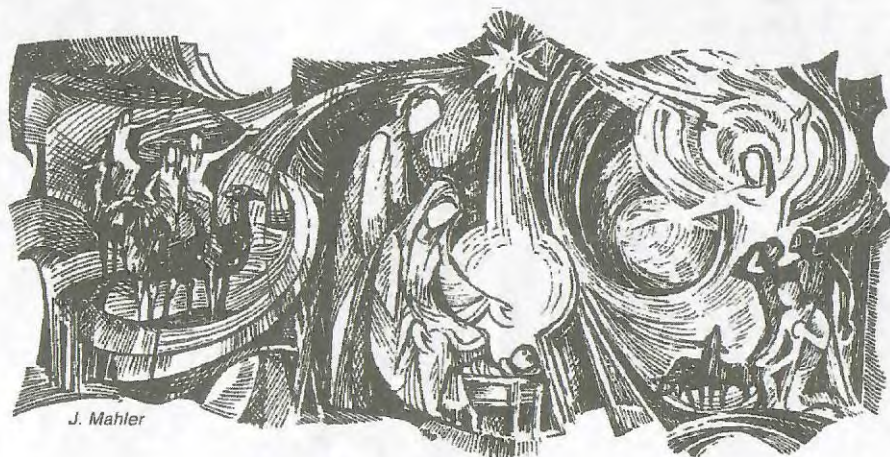
Es tut gut, zu schenken und sich beschenken zu lassen. Wir freuen uns, wenn andere an uns denken und uns mit einem Geschenk überraschen. Wir sind glücklich, wenn unsere Geschenke gut ankommen. Geschenke lassen uns erahnen, dass unser ganzes Leben letztlich Geschenk ist.

Es tut gut, in diesen Tagen Gemeinschaft zu erleben, mit Menschen zusammen zu sein, die wir gern haben; in der Kirche etwas näher zusammenzurücken und die frohen Weihnachtslieder zu singen.

Es tut gut, in diesen Tagen zu hören, dass unser Glaube nicht ins Leere geht, dass unsere Hoffnung nicht enttäuscht wird, dass einer kommt, der uns Perspektive anbietet, ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt.

In diesem Sinn wünsche ich allen frohe und gesegnete Weihnachten.

*P. Paul Josef
Fauer*



J. Mahler

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2010



- Sonntag** **19. Dezember 2010 – 4. Advent**
19.00 Uhr Bußfeier zur Bereitung auf Weihnachten
- Freitag** **24. Dezember 2010 – Heilig Abend**
16.00 Uhr Kindermesse
„Kommt mit nach Bethlehem“
Adveniatopfer
22.00 Uhr Christmesse mit Adveniatopfer
Nächtliche Feier der Geburt Jesu
- Samstag** **25. Dezember 2010 – Hochfest der Geburt des Herrn**
18.30 Uhr Festgottesdienst mit Adveniatopfer
mitgestaltet von unserem Kirchenchor
- Sonntag** **26. Dezember 2010 – Fest der Hl. Familie**
18.30 Uhr Abendgottesdienst
mit Kindersegnung
- Freitag** **31. Dezember 2010 – Silvester**
14.00 Uhr Jahresschlußfeier
mit Segen über unsere Gemeinde
- Samstag** **01. Januar 2011 – Neujahr**
18.30 Uhr festlicher Abendgottesdienst
- Donnerstag** **06. Januar 2011 – Erscheinung des Herrn**
9.00 Uhr Festgottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger

H. Krist



Die Adveniat
Jahresaktion
2010 nimmt die
Laien Lateiname-
rikas in den Blick,
ihr Engagement in
der Kirche und der
Gesellschaft Latein-
amerikas.

Dort, wo es an Priestern
mangelt, übernehmen sie
oft die Verantwortung für eine
Gemeinde – vom Wortgottes-
dienst und der Seelsorge bis hin
zur Netzwerkarbeit und prakti-
schen Hilfen.

**Ihr werdet
meine
Zeugen sein!**

(Apostelgeschichte 1,8)



Vom 20. Dezember bis 26. Dezember
brennt auch dieses Jahr das Friedenslicht
von Bethlehem in unserer Kirche.
Wir legen auch kleine Kerzen bereit,
damit möglichst viele das Friedenslicht
mitnehmen können.

Die Sternsinger kommen

AKTION • DREIKÖNIGSSINGEN 2011



In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort **Kinder zeigen Stärke.**

Bei Ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 11

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger
der Pfarrei kommen am 6. Januar

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Übrigens:
jede Sternsingergruppe
hat einen Ausweis
dabei, der sie zum
Sammeln berechtigt.

Rückblick 2010



Felix Xaver Wagner
Mia Madita Nordt
Emilian Luca Schöner
Alois Böck



Moritz Klingenberg (Nov. 2009)
Genofeva Hesse (Dez. 2009)
Maria Zdravkowitzsch (Dez. 2009)
Andreas Stangl (Dez. 2009)
Otto Knorr
Erwin Eisenlauer
Adolf Bayer
Philomena Obermeier
Franz Fischer
Peter Pietsch
Rosa Winkler
Albert Wagner
Walburga Glaß
Sophie Bleimayr

Trauungen

Martin Josef Bairlein und Andrea Maria Bairlein

Georg Michael Seiler und Rodica-Carmen Szabados

Termine 1. Halbjahr 2011

Bibelgespräche: Ephesus damals – Gemeinde heute
ausgewählte Texte aus dem Epheserbrief
mit Pfarrer Paul Großmann

Mittwoch 16.03.2011 „Gesegnet und erwählt“
Eph. 1,1-14

Mittwoch 23.03.2011 „Verwurzelt und erfüllt“
Eph. 3,14-21

Mittwoch 30.03.2011 „Begabt und beauftragt“
Eph. 4,1-16

Mittwoch 06.04.2011 „Hellwach und gestärkt“
Eph. 6,10-24

Beginn jeweils um 19.30 Uhr
in der 3. Sakristei in Niederschönenfeld

Erstkommunion 2011

15. Mai 2011

Firmung 2011

Dienstag 28. Juni 2011 um 9.00 Uhr in Feldheim
mit Weihbischof Losinger für unsere Pfarreiengemeinschaft

Pfarrfest 2011

03. Juli 2011



**Wer mitmacht,
erlebt Gemeinde**

Seniorenachmittag 2011

Johann Baptist Enderle - Rokokomaler aus Donauwörth im Landkreis Donau-Ries und der näheren Umgebung

Donnerstag 20. Januar 2011

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Herr Beier, Donauwörth

Besinnliches und Heiteres für Senioren

Donnerstag 24. Februar 2011

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Georg Vetter und Christa Schäf, Genderkingen

Seniorenfasching

Froh zu sein bedarf es wenig - Heiteres für die Seele

Donnerstag 03. März 2011

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Leitung: Walli Harsch, Genderkingen

Information zum Betreuungsrecht

Mit Verfügung und Vollmacht rechtzeitig vorsorgen

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Donnerstag 07. April 2011

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Herr Sittner, Landratsamt Donauwörth

Studienfahrt nach Blaubeuren

Führung am Blautopf und Stadtkirche

Donnerstag 12. Mai 2011

Abfahrt: 12.30 Uhr Kirchplatz Genderkingen

Leitung: Pfarrer Paul Großmann

Seniorensommerfest

Ein zufriedener Mensch ist ein Engel, der Sonne ins Haus bringt

Donnerstag 09. Juni 2011

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrgarten Genderkingen

Leitung: Walli Harsch, Genderkingen

Bericht der Kirchenverwaltung

Aus gesundheitlichen Gründen musste Karl Harsch das Amt des Kirchenpflegers niederlegen. Rudi Hirschbeck wurde mit Wirkung zum 01. Februar als sein Nachfolger berufen. Herrn Harsch gilt nochmals unser aufrichtiger Dank für die jahrelang geleistete Arbeit.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Erweiterung der Alarmanlage für die Kreuzwegstationen
- Kauf und Einbau einer neuen Küche für das Pfarrheim

Ein aufrichtiger Dank gilt unseren Senioren. Sie haben die gesamte Anschaffung durch großzügige Spenden bei den monatlich stattfindenden Nachmittagen ermöglicht.

Spenden 2010

In diesem Jahr konnten von den festgelegten zweckgebunden Spenden an die Diözese weitergeleitet werden:

Misereor	878,60 €
Haiti	267,68
Renovabis	153,88
Jugendfürsorge	98,10
Priesterausbildung Osteuropa	46,70
Caritas	65,45
Weltmissionssonntag	80,80
Heiliger Vater	83,36

Des Weiteren wurde ein Betrag von 307,75 € kleinerer Kollekten, wie Firmung, Erstkommunion, Diaspora, Welttag und dgl. überwiesen.

Die Sonderkollekte für die Heizung unserer Kirche erbrachte 267,80 € und für den Blumenschmuck 152,92 €.

Zuschüsse 2010

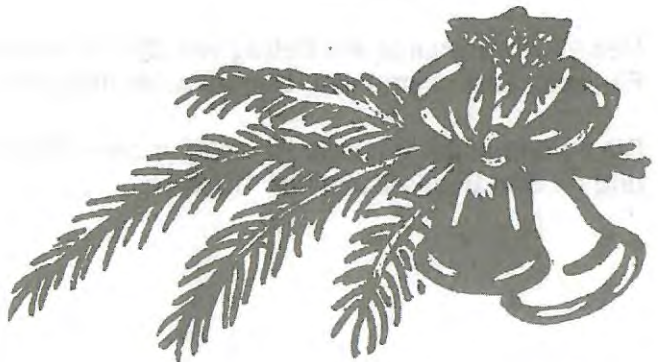
Für den Ausgleich unseres Haushaltes erhielten wir von der Diözese Augsburg aus den Einnahmen der Kirchensteuer einen Zuschuss von 22.874,00 €.

Dank

Die Kirchenverwaltung St. Peter und Paul möchte den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, allen, die während des Jahres die Pfarrei unterstützt haben, ein herzliches Danke zu sagen. Ein besonderes Vergelt's Gott unserem Seelsorger Paul Großmann für seinen nimmermüden Einsatz und unserer Mesnerin Angela Sellmair. Danke auch den beiden Erzieherinnen Margit Keller und Manuela Teschauer für ihr Engagement im Musikgarten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches, frohes und erfülltes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2011.

Rudi Hirschbeck, Kirchenpfleger



Ministrantenausflug 2010



Den Ministranten macht der Regen nichts aus

Ausgerechnet am Freizeitwochenende musste es regnen. Aber trotzdem freuten sich die 18 Ministranten aus unserer Pfarrei St. Peter und Paul, als der Bus in Richtung Allgäuer Berge startete. Nach dem Beziehen der Zimmer im Haus „Elias“ in Seifriedsberg ging es in die Sporthalle zum Völkerball. Anschließend waren Tischtennis und Billard gefragt. Erst spät in der Nacht kehrte Ruhe in den Zimmern ein. Bei Regen war der Ausflug durch die Breitachklamm bei Oberstdorf besonders interessant und so durchwanderten alle am nächsten Tag die Schlucht mit dem tobenden Wildbach. Vom Wasser hatten die Ministranten noch nicht genug. Sie tobten sich im Freizeitbad Wonnemar in Sonthofen aus. Der Abend stand zur freien Verfügung. Eine kleine Andacht in der hauseigenen Kapelle, bei der Markus Schmid die Gruppe musikalisch unterstützte, beendete den Ausflug, bei dem Thomas Baur, Renate Dietz und Margit Keller als Betreuer dabei waren.

Margit Keller PGR

Hier war es. Hier ist es!

Ein silberner Stern in einer muffigen, marmorverkleideten Grotte, flackernde Öllampen geben Licht. Vor mir Menschen aus aller Herren Länder. Von hinten drängen viele weitere nach. Für ein paar Momente nur wollen sie da sein, in Hautkontakt kommen mit diesem Ort, an dem Gott seine Liebe und Treue auf den Punkt gebracht hat. Hier war es! Hier ist Gott Mensch geworden, so erzählt die älteste Tradition: in der Krypta der Geburtskirche von Betlehem.

Hier war die allererste Heilige Nacht. Hier ist Jesus zur Welt gekommen. In einem Stall, weil in der Herberge kein Platz war; in einem Unterstand für Hirten und Tiere, in einer der Höhlen, wie sie bis heute auf den nahen Hirtenfeldern genutzt werden. Darin eine Futterkrippe auf bloßem Boden. Hier war es.

Was damals raue Erde war, ist heute glatter Marmor. Und den Standort der Krippe bezeichnet ein Silberstern. Will ich diesen Punkt berühren, muss ich mich ein zweites Mal beugen – wie schon beim Hereinkommen in die Geburtskirche durch das niedrige Schlupftor aus der Kreuzfahrerzeit.

Ich muss mich beugen, berühre den Boden, den Stern und finde in seiner Mitte – ein Loch! Diese Leerstelle macht stutzig. Da, wo „es“ war, ist nichts zu greifen, ist nichts, an das man sich klammern könnte.

Die Menschwerdung hat einen konkreten Ort auf dieser Erde, in Raum und Zeit. Ihm gebührt alle Ehre. Aber dieser Ort „hat“ ihn nicht, kann das Kind von Betlehem nicht für sich allein reklamieren. Der hier Geborene kam als Heiland aller Welt, wurde aller Menschen Bruder. Und er will es Tag für Tag von Neuem werden. Wir feiern nicht eine ferne Erinnerung, die wir konservieren und festhalten möchten. Wir feiern die Erlösung, die hier begann und weiterwirkt – bis heute, bis zum Tag der Vollendung: Auch heute und bei uns bringt Gott seine Liebe auf den Punkt!

Hans Brunner

In der Grotte unter dem Chor der Geburtskirche stehen auf engstem Raum drei Altäre: der Geburtsaltar, der Krippenaltar und der Dreikönigsaltar. 1717 legten die „Lateiner“ (= Katholiken) einen Silberstern in den weißen Marmor unter dem Geburtsaltar. Er trägt die Aufschrift: „Hic de Virgine Maria Jesus Christus natus est - Hier wurde Jesus von der Jungfrau Maria geboren.“